

Kritischer Konsum: Was sagst du dazu?

– Eine Sticker-Aktion mit weiterführender Website – 2020

Zielgruppe

- Passant*innen
- offen für alle Interessierten
- Freunde, Familie, Bekannte
- Internetuser*innen

Methode

Sticker-Aktion mit weiterführender Website

Stichwörter / Themen

Kritischer Konsum, Postwachstum, Klimawandel, Nachhaltigkeit

Beschreibung

„Ich konsumiere kritisch“. Tun wir das? Was heißt das überhaupt? Wozu führt unser Konsum, warum sollten wir ihn reflektieren und welche Handlungsmöglichkeiten ergeben sich daraus? Anna hat sich mit diesem Thema in ihrem ersten eigenen Projekt näher auseinandergesetzt. Für ihre Stadt Würzburg hat sie verschiedene „Teaser“ entworfen, die neugierig auf das Thema machen und zum Besuch ihrer Website anregen sollen. Diese Teaser hat sie dann als Sticker ausgedruckt und verteilt – sowohl an Freund*innen, Familie und Bekannte als auch selbst in der Stadt.

Neben der Gestaltung der Sticker hat vor allem die Ausarbeitung der Website eine Menge Zeit eingenommen. Gliederung, Recherche und die Einbettung von weiterführenden Videos haben viel Zeit gebraucht. Doch es hat sich gelohnt: Auf der Website wird einerseits diskutiert, was kritischer Konsum ist und wie er funktioniert, aber auch Auswirkungen auf Menschen und Umwelt werden aufgegriffen und das Ganze mit eigenen Handlungsmöglichkeiten abgerundet. Diese umfassen z.B. die sechs R-Regeln für verantwortungsvolles Konsumieren: Rethink, Refuse, Reduce, Reuse, Repair und Recycle – je mit eigenen Beispielen ergänzt, wie was umgesetzt werden

könnte.

Da Anna vermeiden wollte, dass Menschen mit geringem Einkommen sich ausgeschlossen fühlen und das Thema nur in privilegierten Kreisen diskutiert wird, hat sie bewusst einleitend auf diese Problematik aufmerksam gemacht: „Jeder und jede soll und kann tun, was in seinen / ihren Möglichkeiten steht!“ – und betont, dass sie nur einen kleinen Teil der Problematik abbilden kann. Durch das Verteilen der 200 Sticker hat sie auf ihre Website aufmerksam gemacht.

Darüber hinaus hat Anna vor allem mit ihrem Umfeld viele Gespräche über das Thema „kritisch konsumieren“ geführt, wodurch das Thema auch im Alltag der Menschen um sie herum mehr Raum gewonnen hat.